

CUADERNO Nº 2. ESCUCHAR Y ESCRIBIR.

ENSEÑANZAS DE IDIOMAS NIVEL INTERMEDIO: ALEMÁN. SEPTIEMBRE 2008

Apellidos y nombre.	
Centro.	Fecha.
Escuchar. Puntuación final.	
Escribir. Puntuación final.	

Prüfungsanweisungen

In diesem Heft finden Sie Übungen zum Hörverständnis und schriftlichen Ausdruck.

Mittels der Antworten auf diese Fragen werden zunächst Ihre Kenntnisse in der Sprachfertigkeit des Hörverständnisses und anschließend Ihre Fähigkeiten zum schriftlichen Ausdruck für die Mittelstufe beurteilt.

Lesen Sie zuerst die Fragen und hören Sie dann aufmerksam den Hörtext. Sie hören den Text zweimal. Während des Hörens können Sie Notizen machen, aber noch nicht die Fragen beantworten. Es handelt sich hier nicht um eine Gedächtnisübung, es ist wichtiger die Informationen zu verstehen und nicht bloß zu erinnern.

Zu guter letzt lesen Sie aufmerksam jede Frage bevor Sie mit der Beantwortung beginnen.

Nach Beendigung der Hörverständnisprüfung müssen Sie einen Text schreiben.

Zur Beantwortung der Prüfungsfragen wählen Sie aus den vorgegebenen Antworten die korrekte aus und kreisen Sie sie ein, wie im Beispiel. Es gibt immer nur eine korrekte Antwort unter den vier möglichen.

Beispiel:

Dies ist ein Examen zur Überprüfung der Sprachkenntnisse in.....

- a- Deutsch
- b- Französisch
- c- Englisch
- d- Italienisch

Falls Sie einen Fehler begehen oder denken, dass Sie sich geirrt haben, streichen Sie die falsche Antwort mit einem durch und machen Sie einen neuen Kreis um die korrekte Antwort.

Beispiel:

Dies ist ein Examen zur Überprüfung der Sprachkenntnisse in.....

- a- Deutsch
- b- Französisch
- c- Englisch
- d- Italienisch

Bei den offenen Fragen beantworten Sie diese auf **Deutsch**.

Nutzen Sie für alle Antworten einen blauen oder schwarzen Kugelschreiber.

Schreiben Sie bitte nichts in die kleinen Felder rechts am Ende jeder Prüfungsaufgabe. Sie können den Text so oft lesen, wie Sie es für notwendig halten.

Zur Lösung der Prüfungsaufgaben haben Sie maximal 30 Minuten Zeit.

Nach Beendigung des Prüfungsteils zum Hörverständnis haben Sie weitere 30 Minuten Zeit zum schreiben des Textes. Lesen Sie hierzu zunächst aufmerksam die Aufgabenstellung.

Notizen

Hörverstehen.

1. Wie lange darf der Sohn des zweiten Sprechers fernsehen?

- a. Eine Stunde.
- b. Gar nicht.
- c. So lange er will, wenn er genau so lange liest.
- d. Eine Fernsehsendung.

1	0	N
---	---	---

2. Die vierte Befragte macht den Fernseher gar nicht an. Welche Erfahrung hat sie bei anderen Familien gemacht?

2	1	0	N
---	---	---	---

3. „Die wollen dann genau um die Zeit zu Hause sein und vor der Glotze sitzen.“ Finden Sie ein Synonym für das unterstrichene Wort und schreiben Sie den Satz noch einmal ohne seine Bedeutung zu ändern.

2	1	0	N
---	---	---	---

4. Was ist ein "Anreiz"?

- a. Eine Kraft
- b. Ein Zwang.
- c. Eine Anziehung.
- d. Ein Motif.

1	0	N
---	---	---

5. Was ist das Thema des Hörtextes?

- a. Fernsehen.
- b. Wie lange dürfen Kinder fernsehen.
- c. Die Rolle des Fernsehens in der Familie.
- d. Wieviel, was und mit wem dürfen Kinder fernsehen.

1	0	N
---	---	---

6. Ergänzen Sie den folgenden Satz aus dem Hörtext: „Früher waren die Fernsehhelden der Kinder...“

2	1	0	N
---	---	---	---

7. Was wird über das aktuelle Fernsehangebot gesagt?

- a. Es wird immer langweiliger.
- b. Es ist viel zu bunt.
- c. Man kann ihm nicht entkommen. Es bietet immer etwas an.
- d. Es gibt zu viel Gewalt.

1	0	N
---	---	---

8. Welche objektiven Fakten werden im Hörtext von der Moderatorin über die Rolle des Fernsehens in de Familie genannt?

2	1	0	N
---	---	---	---

9. Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie maximal zwei Sätze.

3	2	1	0	N
---	---	---	---	---

10. Um welche Textsorte handelt es sich?

- a. Reportage.
- b. Radiosendung.
- c. Umfrage.
- d. Interview.

1	0	N
---	---	---

11. Ihr deutscher Brieffreund ist besorgt über die zunehmende Gewalt zwischen den Schülern auf dem Weg zur Schule. Er hat Ihnen folgenden Brief geschrieben:

┌
Liebe(r)

heute schreibe ich Dir etwas besorgt und ratlos. Wie Du weißt, nehme ich morgens immer den Bus und die Bahn zur Arbeit. Die Fahrt ist eigentlich ganz angenehm, aber die zunehmende Gewalt zwischen den Schülern, die mit mir morgens im Bus fahren, beunruhigt mich doch sehr. Gestern zum Beispiel drängten zwei Fünfzehnjährige einen Jüngeren im Bus von seinem Sitz und hinderten später ein Mädchen am Aussteigen. Ich verstehe ja, dass die Fahrer nur bedingt über den Frieden im Bus wachen können, aber dass keiner der anderen Mitfahrer etwas sagt... Als ich mich einmischen wollte, haben die beiden mich respektlos beschimpft und bedroht. Unser Sohn Markus wird ab Sommer aufs Gymnasium gehen und muss dann morgens auch den Bus nehmen und ich bin ehrlich gesagt etwas ratlos, da ich ihn nicht immer begleiten kann. Ich habe von Projekten gehört, in denen Achtklässler als ausgebildete Streitschlichter in den Bussen mitfahren sollen. Die Idee finde ich gut, aber was mache ich, bis diese auch bei uns endlich eingeführt wird? Wie ist das denn bei Euch? Schreib mir mal wieder.

Viele Grüße,
dein Volker

└

Antworten Sie Ihrem Brieffreund.

Schreiben Sie in Ihrem Brief etwas zu den folgenden vier Punkten.

- Ähnliche Probleme in Spanien.
- Vorschlag, wie er/sein Sohn sich verhalten sollte.
- Sicherheitskräfte als mitfahrende Schutzengel.
- Die Rolle der Eltern und Lehrer.

Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie Datum und Anrede nicht, und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

Schreiben Sie mindestens 180 und maximal 200 Wörter.

